

Berührungslos gesteuerte Armaturen sind Vorschrift

In Bereichen, in denen ein erhöhtes Infektionsrisiko herrscht, Lebensmittel verarbeitet oder Sanitäranlagen von einem größeren Personenkreis benutzt werden, sind berührungslos bedienbare Entnahmearmaturen einzusetzen. Zu diesen zählen

- der medizinische Bereich (z. B. Laboratorien, Arztpraxen, Sektionsräume, OP-Räume)
- Fleisch verarbeitende Betriebe (z. B. Schlachthöfe, Fleischabteilungen mit Frischfleisch, Metzgereien)
- Milch verarbeitende Betriebe (z. B. Molkereien, Käseereien, Milchsammelstellen)
- gewerbliche Küchen
- Bundeswehreinrichtungen (Waschtische in Truppenküchen)
- Sanitärräume in Autobahnraststätten

Obwohl die Forderung nach berührungslos gesteuerten Entnahmearmaturen, die durch verschiedene Verordnungen erhoben wird, schon mehr als 20 Jahre besteht, ist sie in der Praxis noch nicht durchgängig umgesetzt.



Bild: Hansa

Wo es um Hygiene geht, sind optoelektronische oder radargesteuerte Armaturen Pflicht

Anlagenmechaniker auf Platz 13

Nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung verdienen die Auszubildenden in Westdeutschland im Jahr 2004 durchschnittlich 617 Euro im Monat. Der Durchschnitt der tariflichen Ausbildungsvergütungen erhöhte sich mit 0,8 % deutlich schwächer als im Vorjahr, in dem die durchschnittliche Vergütung um 2,3 % angestiegen war. In Ostdeutschland betragen die tariflichen Ausbildungsvergütungen in 2004 durchschnittlich 526 Euro im Monat. Der Anstieg um 1,7 % war fast genauso hoch wie im Jahr zuvor (1,8 %). Ermittelt wurden die durchschnittlichen Vergütungen für 193 Berufe in West- und 156 Berufe in Ostdeutschland. Sehr hohe Vergütungen gab es demnach in den Berufen des Bauhauptgewerbes. Spitzenreiter waren 2004 die Maurer mit durchschnittlich 833 Euro (im Osten 679 Euro) pro Monat. Mit 525 Euro im Westen und 356 Euro im Osten lagen die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf Rang 13 der 20 ausgewählten Ausbildungsvergütungen.

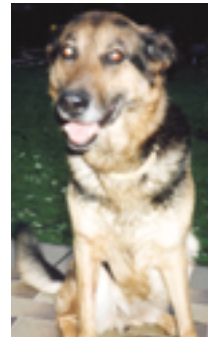
Meisterprüfung auch ohne Gesellenzeit

Die Novellierung der Handwerksordnung macht es möglich: die Ablegung der Meisterprüfung gleich nach der Gesellenprüfung. Die Forderung, dass für die Zulassung zur Meisterprüfung eine

mehrfährige Gesellentätigkeit nachgewiesen werden muss, gibt es nicht mehr. Der frisch gebackene Geselle kann gleich zum Meisterbrief durchstarten. Wer hier sein berufliches Ziel sieht, sollte sich schon frühzeitig über Fortbildungskurse und Förderungsmöglichkeiten informieren. Die Meisterschulen der Handwerkskammern oder Innungen geben hierzu Auskunft.

Anlagenmechaniker setzen Gas-Spürhunde ein

Der Hund als Hilfe für den Menschen ist ja nichts Neues. Man denke da nur an Spürhunde, die Rauschgift finden oder verschüttete Personen ausfindig machen können. Ein Emsdettener Züchter hat nun diese tierischen Qualitäten auch für Anlagenmechaniker nutzbar gemacht. Die Schäferhunde seiner Zucht gehen durch eine harte Schule und lernen, undichte Stellen an Gasleitungen zu finden und zu melden. Gut trainierte Gas-Spürhunde können sogar durch die Stellung ihrer Rute die Intensität eines Gasaustrittes anzeigen. Nachteilig macht sich beim Einsatz von Gas-Spürhunden allerdings bemerkbar, dass man das Tier häufig zu der an der Kellerdecke verlegten Leitung hochheben muss, und dass sie zuchtbedingt immer nur Anfang April zu haben sind. ☺



Nützlicher Begleiter: Der Gas-Spürhund